

Frank Raugel, Irene Säckel

# Schulbibliotheken besser sichtbar machen

In der Deutschen Bibliotheksstatistik erfasst – Wahrnehmung von Schulbibliotheken steigt

**Die aktuelle Situation der Schulbibliotheken in Deutschland ist vielfältig und bislang mangels einer deutschlandweiten Datenerfassung nicht gesichert zu beschreiben. Nun ist die Fachkommission Bibliothek und Schule des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) in enger Kooperation mit dem Hochschulbibliothekszentrum (hbz) des Landes Nordrhein-Westfalen einen entscheidenden Schritt vorangekommen: Ab dem Berichtsjahr 2021 können in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) wichtige Daten zu Aufgaben, Strukturen und zur Nutzung von Schulbibliotheken erhoben werden, um so ihr Bildungspotenzial sichtbar zu machen.<sup>1</sup>**

Schulbibliotheken folgen in Deutschland keinen einheitlichen Regelungen, je nach Bundesland liegt die Zuständigkeit der Beratung und Förderung bei verschiedenen Stellen<sup>2</sup> und erfolgt unterschiedlich intensiv. Bundesweite valide Informationen zur Lage der Schulbibliotheken fehlen und nur wenige empirische Untersuchungen zu Menge, Ausstattung und Qualität liegen vor.<sup>3</sup> Auch der Appell von Florian Höllerer in der Studie des Rats für Kulturelle Bildung 2018<sup>4</sup> zugunsten des Themas Schulbibliotheken eröffnete trotz erneuter Bemühungen der dbv-Kommission Bibliothek und Schule keine neuen Möglichkeiten, eine Studie ließ sich nicht finanzieren.

## Schulbibliotheken in Deutschland

In der aktuellen politischen Diskussion um die Dringlichkeit von gesellschaftlichen Aufgaben wie Digitalisierung, Bildungsgerechtigkeit, Ganztagschulen und Integration tauchen die

Leistungen von Schulbibliotheken selten auf. Man kann den Eindruck gewinnen, sie haben keine implementierte Lobby und ihr Potenzial sei für politische Akteure ein Randthema. Inhaltlich findet sich bei Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz sowie der Kultusministerien der Länder kaum ein neuer Beitrag zu Schulbibliotheken. Schulbibliotheken existieren in unterschiedlichen Qualitäten und Organisationsformen. Ihre Verbindung zwischen schulpädagogischer und bibliothekarischer Expertise ist ihre Stärke. Leider führt gerade diese Brückenfunktion oftmals dazu, dass Schulbibliotheken schnell aus dem Blickfeld geraten. Aktuell ist dies im Bereich der schulischen Bildung besonders bei Initiativen rund um die Digitalisierung (zum Beispiel dem DigitalPakt Schule) spürbar.

**In der aktuellen politischen Diskussion um die Dringlichkeit von gesellschaftlichen Aufgaben wie Digitalisierung, Bildungsgerechtigkeit, Ganztagschulen und Integration tauchen die Leistungen von Schulbibliotheken selten auf.**

Auf regionaler und lokaler Ebene gibt es jedoch Erfolge zu verzeichnen. Exemplarisch sei hier genannt: In Berlin entsteht ein »Koordinierungs- und Kompetenzzentrum für Schulbibliotheken«.<sup>5</sup> In Dresden wird das 2017 gestartete Projekt »Grundschulbibliotheken« auf andere Schultypen unter dem Titel »Schulbibliotheken 2025« ausgeweitet.<sup>6</sup> Und das »Freiburger Schulbibliothekensnetz«, 2009 zur Einrichtung von Schulbibliotheken an allen städtischen Grundschulen gegründet, feierte sein zehnjähriges Bestehen.<sup>7</sup> In Frankfurt am Main wuchs die

1 Vgl. [www.bibliotheksverband.de/dbv/presse/presse-details/archive/2021/january/article/deutsche-bibliotheksstatistik-dbs-erfasst-ab-2021-daten-zu-schulbibliotheken-in-deutschland.html](http://www.bibliotheksverband.de/dbv/presse/presse-details/archive/2021/january/article/deutsche-bibliotheksstatistik-dbs-erfasst-ab-2021-daten-zu-schulbibliotheken-in-deutschland.html)

2 Ansprechpartner für Schulbibliotheken in den Ländern: <https://www.schulmediothek.de/index.php?id=1144>

3 Vgl. Holderried, Angelika und Raugel, Frank: Unsichtbar: Schulbibliotheken. Wenig, Geld, wenig Platz, kein fachlich qualifiziertes Personal: Die Probleme der Bibliotheken an den Schulen sind groß, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, 06/2020, Seite 326-331. Online abrufbar unter <https://b-u-b.de/wp-content/uploads/2020-06.pdf#page=24>

4 Vgl. [https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/2018-08-29\\_Bibliotheken\\_Digitalisierung\\_Kulturelle\\_Bildung\\_screen\\_final.pdf](https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/2018-08-29_Bibliotheken_Digitalisierung_Kulturelle_Bildung_screen_final.pdf)

5 <https://schulbibliotheken-berlin-brandenburg.de/2020/02/der-senat-laesst-lesen-koalition-beschliesst-die-foerderung-von-schulbibliotheken/>

6 [https://www.dresden.de/media/pdf/kulturamt/Kulturentwicklungsplan\\_der\\_LHD\\_2020.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/kulturamt/Kulturentwicklungsplan_der_LHD_2020.pdf)

7 <https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/node/1612369?QUERYSTRING=Freiburger%20Schulbibliothekensnetz>



Die Schulbücherei im Heinz H. Engler-Forum wird als Zweigstelle des Medien- und Informationszentrums Biberach geführt.  
Foto: ekz/Stadtbücherei Biberach

Anzahl der Schulbibliotheken im Verbund der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Stadtbücherei 2021 auf 116. Für Schulneubauten hat die Stadt Planungsrahmen verabschiedet, die auch einen adäquaten Schulbibliotheksraum beinhalten. Auch ohne explizite schulbibliothekarische Arbeitsstelle ist es dem Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach gelungen, alle kommunalen und viele regionale Schulbibliotheken im »Netzwerk Lesen Biberach« zusammenzuschließen und die Literaturversorgung im Stadtentwicklungskonzept zu verankern.

Landesweit punktet Bayern mit dem 2018 angelegten Portal #lesen.bayern<sup>8</sup> und dem 2020 eingeführten »Gütesiegel Treffpunkt Schulbibliothek – Fit in Medien!«<sup>9</sup>. Bereits etabliert haben sich Schulbibliothekswettbewerbe in Niedersachsen<sup>10</sup> und in Thüringen<sup>11</sup>. Die aktuellen Preisträger beider Regionen zeigten damit auch, wie gut Schulbibliotheksarbeit selbst unter Pandemiebedingungen funktioniert. Denn gerade jetzt,

während der Corona-Pandemie, stellen Schulbibliotheken oft die naheliegendste Versorgung mit Medien für Schülerinnen und Schüler dar.

### Statistische Erfassung von Schulbibliotheken

Aufsetzend auf dem Bericht »Unsichtbar: Schulbibliotheken« in BuB 06/2020<sup>12</sup> lässt sich feststellen: Regionale Erhebungen zu Schulbibliotheken weisen auf vielfach unzureichende Bedingungen hin. Bundesweite Daten fehlen, sie könnten eine Grundlage für strategische Planungen seitens Politik, Schulträger und Verbänden bilden.

Für eine solche Erhebung bietet sich das fachlich anerkannte Instrument der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) an. An der Arbeitsgruppe zur Einrichtung der entsprechenden statistischen Abfrage waren neben Ira Foltin, Gaby Heugen-Ecker

8 <https://www.lesen.bayern.de/>

9 <https://www.lesen.bayern.de/guetesiegel/>

10 <https://alf-hannover.de/netzwerke/sb-netzwerk> und <https://alf-hannover.de/archiv/library-slam-beim-8-niedersaechsischen-schulbibliothekstag>

11 <https://bildung.thueringen.de/schule/medien/bibliothek/> und <https://hansenschule.de/schulbibliothekspreis/>

12 Holderried / Raumel: Unsichtbar: Schulbibliotheken, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, 06/2020, Seite 326-331.

Online abrufbar unter <https://b-u-b.de/wp-content/uploads/2020-06.pdf#page=24>

und Therese Nap von der DBS-Redaktion des Hochschulbibliotheksentrums des Landes NRW und Ulla Wimmer von der Humboldt Universität zu Berlin aus der dbv-Kommission Bibliothek und Schule die Autor/-innen dieses Artikels beteiligt. In enger Abstimmung konnten viele organisatorische und inhaltliche Details bezüglich Verfahren und Datenstruktur geklärt werden, sodass der entsprechende Entwurf am 28. Oktober 2020 von der DBS-Steuerungsgruppe ÖB verabschiedet wurde.

»Dank unserer Kommission Bibliothek und Schule und der gelungenen Kooperation mit dem hbz sind wir einen entscheidenden Schritt vorangekommen, das große Potenzial der Schulbibliotheken nun auch statistisch abzubilden. Denn Schulbibliotheken leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz von Schüler/-innen«, sagt Andreas Degkwitz, Bundesvorsitzender des dbv. »Die erhobenen Daten werden zudem eine wichtige Grundlage für die strategischen Planungen von Politik, Schulträgern und Verbänden bilden und sichtbar machen, welche große Leistung die Schulbibliotheken als Bildungspartner erbringen.«<sup>13</sup>

Die besondere Herausforderung einer Datenerfassung von Schulbibliotheken liegt in der föderalen Zuständigkeit und in der großen Varianz (Schularten, Träger, Förderstrukturen und so weiter). Unterschiedliche Schulbibliothekstypen brauchen passende Erfassungsbögen, deren Auswertung am Ende einheitliche und aussagekräftige Ergebnisse liefert und darauf abzielt, Gesamtzahlen darstellen zu können. Ziel ist es, langfristig Fragen beantworten zu können wie:

- Wie viele Schulbibliotheken gibt es in Deutschland?
- Wie sind sie auf die Bundesländer und Schularten verteilt?
- Wie sind sie bezüglich Ausstattung, Nutzung und bibliothekspädagogischen Angeboten aufgestellt?
- Wie und von wem werden sie unterstützt?

Für die Anmeldung und Erfassung in der DBS werden vier Organisationsformen unterschieden:

1. **Selbstständige Schulbibliotheken** werden von der Schule eigenständig betrieben und erhalten (über gelegentliche Beratung hinaus) kaum Unterstützung.
2. **Zweigstelle-Schulbibliotheken** sind integrativer Bestandteil eines Bibliothekssystems und sind organisatorisch, personell und finanziell in das Gesamt-Bibliothekssystem eingebunden. Die Zweigstelle liefert die Bibliotheksdaten für die DBS in der Regel an die Hauptstelle der Öffentlichen Bibliothek.
3. **Verbund-Schulbibliotheken:** Schulbibliotheken, die eine vertraglich geregelte Unterstützung erhalten – zum Beispiel in Form von Etat, EDV und/oder Personal, aber kein integrativer Bestandteil eines Bibliothekssystems sind –, werden

als Verbund-Schulbibliotheken bezeichnet. Ihre Organisation liegt oft in der Hand einer schulbibliothekarischen Arbeitsstelle, meist innerhalb einer Öffentlichen Bibliothek, zum Teil auch bei anderen Institutionen (zum Beispiel Medienzentrum, Schulamt).

4. **Kombinierte ÖB/Schulbibliotheken:** Öffentliche Bibliothek und Schulbibliothek sind räumlich integriert und präsentieren ihre Bestände in gemeinsamen Räumen. Die Bestände sind allen Kunden zugänglich, aber oft liegt der Nutzungsschwerpunkt für die Schule am Vormittag, für die Bevölkerung am Nachmittag. Dieser Typ wird in der DBS als ÖB geführt. Die Bibliothekskompetenz »Schulbibliothek« wird über das Ausfüllen der Fragen 500 bis 529 ersichtlich.

Kombinierte Bibliotheken und Bibliothekssysteme mit Zweigstelle-Schulbibliotheken können nun erstmals ihre spezifischen Angebote im DBS-Fragebogen in einem neuen Fragenblock »Schulbibliotheken« (500 ff.) dokumentieren. Ein anschließender Fragenblock (550 ff.) ermöglicht Öffentlichen Bibliotheken, die Schulbibliotheksverbände organisieren, ihre Leistungen differenzierter sichtbar zu machen. Für selbstständige Schulbibliotheken und Verbund-Schulbibliotheken wird abseits des ÖB-Hauptfragebogens ein vereinfachter Fragebogen ausgefüllt.

Selbstständige Schulbibliotheken können auf der Website des hbz<sup>14</sup> ein Anmeldeformular herunterladen und an die DBS-Redaktion senden. Nach der Anmeldung erhalten sie eine eindeutige Identifikationsnummer (DBS-ID), die den Zugang zur Online-Eingabe der DBS sowie bei Bedarf eine Aktualisierung der Stammdaten ermöglicht. Auf demselben Weg können sich Verbund-Schulbibliotheken anmelden oder sie werden von der organisierenden Bibliothek/Institution angemeldet (eine zentrale Anmeldung in Listenform ist möglich).

Öffentlichen Bibliotheken mit schulbibliothekarischen Anteilen und Schulbibliotheken wird empfohlen, sich frühzeitig

### Mailingliste Schulbibliotheken

Einmal im Monat informiert die Mailingliste der dbv-Kommission Bibliothek und Schule über interessante Neuigkeiten aus den Themenfeldern »Schule und Bibliothek« und »Schulbibliotheken«. Darüber hinaus bietet sie eine Plattform, um zum Thema miteinander zu kommunizieren. Die Mailingliste Schulbibliotheken läuft seit 2021 über das Bibliotheksportal des dbv. Anmeldung unter <http://lists.bibliothekportal.de/mailman/listinfo/cgi/schulbibliotheken>

<sup>13</sup> <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/presse/presse-details/archive/2021/january/article/deutsche-bibliotheksstatistik-dbs-erfasst-ab-2021-daten-zu-schulbibliotheken-in-deutschland.html>

<sup>14</sup> <https://www.hbz-nrw.de/produkte/bibliotheksstatistik/dateneingabe-und-fragebogen>



Schulbibliothek in der Friedrich-Fröbel-Schule aus dem Verbund der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle in Frankfurt.  
Foto: Stadtbücherei Frankfurt am Main / Alexander Habermehl

auf die Erhebung vorzubereiten, indem sie prüfen, welche der folgenden Daten bereits regelmäßig erfasst werden und welche Datenerhebungen noch organisiert werden sollten: Zukünftig werden Angaben zu folgenden Kriterien erfasst:

Zahl und Art der zugeordneten Schulen; Anzahl der Schulangehörigen; Publikumsfläche; Jahresöffnungsstunden; Zahl der Besuche; Bestand und Ausleihen getrennt nach Print- und Non-Printmedien; Zugang zu E-Medien, Internet und EDV-Verbuchung; Zahl der Beschäftigten und der Arbeitsstunden; bibliothekspädagogische Angebote; Finanzen. Die konkreten Abfragen können dem vom hzb veröffentlichten Vorab-Fragebogen entnommen werden.

### Nächste Schritte

Das hzb-Wiki<sup>15</sup> gibt für die Schulbibliotheken Hilfestellung für die Anmeldung und Dateneingabe einschließlich der Erstellung einer csv-Datei für die Sammel-Anmeldung von Verbund-Schulbibliotheken. Zusätzlich wird die Fachkommission Bibliothek und Schule zeitnah differenziert auf [schulmediothek.de](http://schulmediothek.de) über die bekannten bibliothekarischen Kanäle sowie an Schulbibliothekstagen et cetera informieren und

entsprechende Schulungen anbieten. Die Kultusministerkonferenz ist bereits über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb) in das Thema einbezogen, weitere Kontakte werden aufgenommen. Ab 1. Januar 2022 können die Daten in die DBS eingegeben werden. Im Frühjahr 2022 sollen erste Ergebnisse vorliegen.

### Fachportal [www.schulmediothek.de](http://www.schulmediothek.de)

Das Fachportal bietet Informationen zu Aufbau, Organisation und Betrieb von Schulbibliotheken. Es enthält vielfältige Anregungen für die pädagogische Arbeit in der Schulbibliothek und Best-Practice-Beispiele zur Förderung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz sowie zur Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek. Direkt auf der Startseite finden sich wöchentlich aktuelle Nachrichten aus den entsprechenden Themenfeldern. Neu ist der Ordner zur Statistik, der Informationen und Hilfestellung zur Erfassung in der Deutschen Bibliothekstatistik (DBS) gibt.

<sup>15</sup> <https://service-wiki.hbz-nrw.de/display/DBS/Anleitung+Schulbibliotheken>

**Schulbibliotheken zählen – Mitmachen lohnt**

Mit der Implementierung von Schulbibliotheken in die DBS ist ein entscheidender Schritt zur Wahrnehmung von Schulbibliotheken gelungen. Die Teilnahme an der Erfassung von Schulbibliotheken lohnt sich ganz konkret: Öffentliche Bibliotheken können ihre schulbibliothekarischen Angebote nun deutlich darstellen. Über die DBS-Auswertungsmöglichkeiten erhalten sowohl Öffentliche Bibliotheken als auch andere Institutionen (Schulämter, Landkreise et cetera) eine leicht pflegbare Übersicht über ihre Schulbibliotheken und können deren Daten jährlich per Knopfdruck abrufen.

Je mehr Schulbibliotheken sich anmelden und ihre Daten in den ersten sechs Wochen des nächsten Jahres melden, desto aussagekräftiger wird das statistische Ergebnis. Damit wird es möglich, auf die Chancen einer besseren Einbindung der Schulbibliotheken in das deutsche Bildungssystem hinzuweisen und deren Ausbau voranzubringen. In der Hoffnung, dass Schulbibliotheken bald stärker als wichtiger Baustein zur Förderung der Lese-, Medien- und Informationskompetenz von Schüler/-innen wahrgenommen werden.



**Frank Raugel** ist Diplom-Bibliothekar und seit 1990 Leiter des Medien- und Informationszentrums Stadtbücherei Biberach. Mit seinem engagierten Team hat er 2009 die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« und 2017 den »Deutschen Lesepreis« erhalten. Er arbeitet in der Fachkommission »Bibliothekspädagogik«

im dbv-Landesverband Baden-Württemberg und in der bundesweiten dbv-Kommission »Bibliothek und Schule« mit. – Kontakt: frank.raugel@biberach-riss.de



**Irene Säckel** (Dipl.-Ing.), stellvertretende Abteilungsleiterin der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei Frankfurt am Main, ist seit 2018 Mitglied in der dbv-Kommission »Bibliothek und Schule«. Die Stadtbücherei wurde 2018 für ihre schulbibliothekarische Arbeit als »Bibliothek des Jahres« ausgezeichnet. – Kontakt: irene.saeckel@stadt-frankfurt.de

**Zwei Welten.  
Ein System.  
WinBIAP.**

**1.000+**  
Bibliotheken  
bundesweit

**Deutscher  
Bibliotheks-  
verband  
Sektionen:  
2 | 3A | 3B |  
6 | 8**



**Bibliotheks-Management-Software**

**NEUE  
FEATURES**

**B**  
24  
App für Leser  
und Bibliotheken

**WordPress**  
meets  
*Web*  
**OPAC**

**datronic®**

**Pooldaten**  
• Buchhandel,  
DNB, ekz, ...  
• Covers,  
Internet-Links  
• E-Medien

**Medien-  
services**  
• Buchhandel, ekz, ...  
• Konfektionierung  
• eRechnung  
• Standing Orders